

oft den kritischsten dar, da es bei der Entnahme im OP zu Kontakt mit Blut oder Sekreten kommen kann. Bei der Reinigung und Desinfektion in ungeeigneten Originalracks besteht die Gefahr, dass Implantate nur »gebadet« werden und evtl. sogar eine Waschmittelverschleppung entsteht. Meine Idee, ein Zusatzprodukt zu entwickeln, das es dem Anwender ermöglicht, sein gewohntes praktisches Originalrack weiter zu nutzen und trotzdem ein sehr gutes Reinigungsergebnis zu erzielen, konnte mithilfe der Entwicklungsabteilung der Kögel GmbH umgesetzt und die Prototypen bereits in ersten Häusern erprobt werden (Abbildung 2). Der perforierte Deckel kann in unterschiedlichen Größen mit geringem Kostenaufwand nachträglich beschafft werden und macht aus dem bestehenden System eine Lösung, die im kompletten Aufbereitungszyklus eingesetzt werden kann.

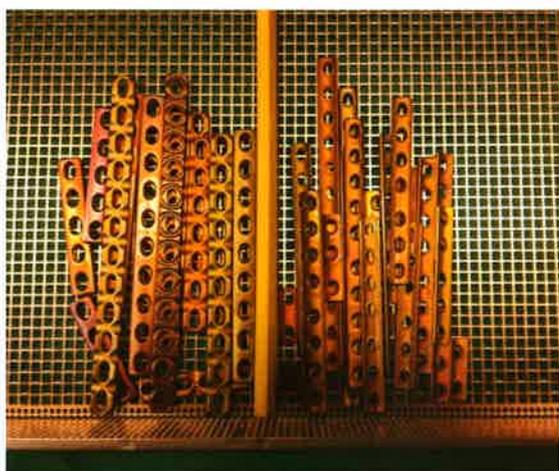


Abbildung 3: Bei sich überlagernden Platten in einem Sieb ist eine optimale Reinigung nicht gewährleistet

Ein weiteres Problem stellt die Aufbereitung von Platten dar. Hier ist die Situation ähnlich wie bei den Schraubenracks, mit dem Unterschied, dass die Platten oftmals alle durcheinander in einem Sieb liegen (Abbildung 3). Dadurch ist die Gefahr der Verunreinigung bei der Entnahme während einer OP noch größer. Bei der maschinellen Aufbereitung werden diese dann nicht optimal umspült und ggf. nicht ausreichend gereinigt bzw. desinfiziert.

Als Lösung hierfür habe ich mit der Kögel GmbH ein Produkt entwickelt, in dem Platten modell- und herstellerunabhängig gelagert werden können und

den kompletten Aufbereitungs-Zyklus durchlaufen. Des Weiteren war bei der Lösungsentwicklung die Möglichkeit der Sortierung nach Größen wichtig, damit man den Überblick darüber behält, welche Platte verbraucht wurde, damit diese aus dem Vorrat nachgefüllt werden kann. Das Ergebnis dieser Überlegungen war das in Abbildung 4 und 5 dargestellte Lagerungsrack. Im Vorfeld kann das am Diakonie-Klinikum konzipierte Rack einmal auf die Plattenart (z. B. Drittelrohr oder LC-DCP-Platten) sowie die Lochanzahl eingerichtet werden. Danach können die Platten zeitsparend entnommen und nachgefüllt werden. Eine optimale Umspülung und somit Reinigung und Desinfektion kann mit geringem Aufwand erzielt werden. |

Bei der Reinigung und Desinfektion in ungeeigneten Original-Racks besteht die Gefahr, dass Implantate nur »gebadet« werden ...

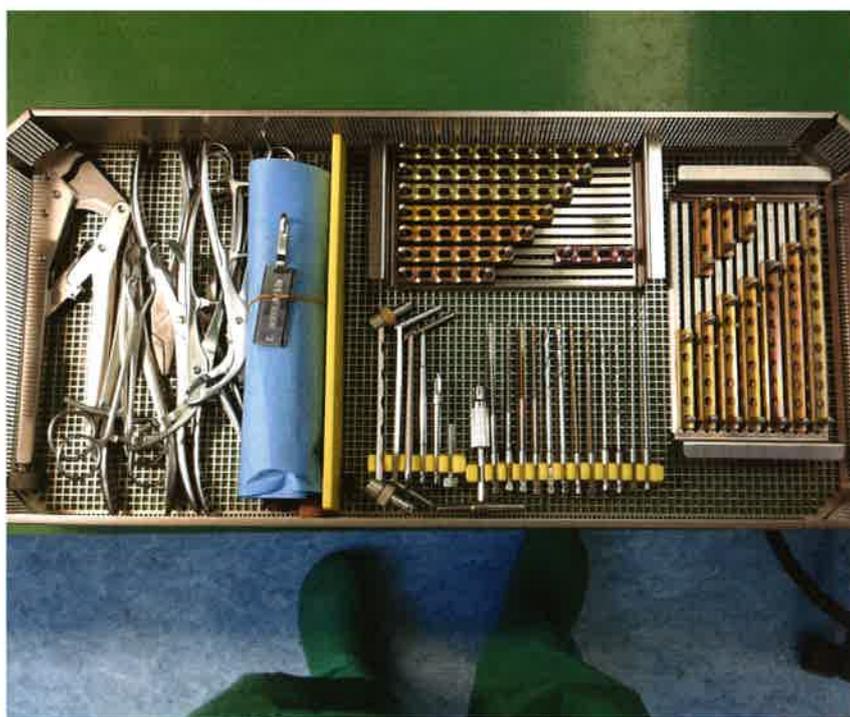


Abbildung 4 und 5: In diesen Lagerungsracks herrscht Ordnung. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Platten zeitsparend entnommen und nachgefüllt werden können. Zudem ist mit dieser Anordnung eine optimale Reinigung und Desinfektion gegeben

